

BEGLEITPROGRAMM

Freitag, 22.03.2024, 18:00 Uhr, Kirchnerhaus 1.OG

Kirchners Jahre der Krise und ihr künstlerischer Ertrag

Vortrag: PD Dr. Thomas Röske, Kunsthistoriker, Kurator und Direktor des Museums Sammlung Prinzhorn, Heidelberg

1915 bis 1918 sind bei Ernst Ludwig Kirchner Jahre einer psychischen Krise, deren Hintergründe noch immer nicht ganz geklärt sind. Die Werke jener Zeit lassen sich als Ausdruck dieser Krise, aber auch als Beitrag zu ihrer Konstruktion lesen.

Mittwoch, 10.04.2024, 18:00 Uhr, Café „Ludwig 17“, Ludwigstraße 17

Gedenken, Einfühlen, Verstehen:

das Kirchnerhaus und die Tradition der Künstlerhäuser

Vortrag: PD DR. Thomas Schauerte,
Kunsthistoriker und Direktor der Museen der Stadt Aschaffenburg

Ein „Künstlerhaus“ wie das Kirchnerhaus kann neben dem Œuvre selbst einen wichtigen Zugang zum künstlerischen Schaffen eines Menschen eröffnen, weil es das emotionale Moment einer auratischen Nähe auch dann noch bietet, wenn dieser längst nicht mehr lebt. Doch zugleich hängt die Qualität dieser Aura von einer Fülle äußerst heterogener Kriterien ab. Dies wird an einigen berühmten und weniger berühmten Künstlerhäusern erläutert.

Samstag, 13.04.2024, 20:00 Uhr, Stadttheater Bühne 1

Gesamtkunstwerk Expressionismus

Texte, Bilder und Musik von Meidner, Kirchner, Berg u.a.

Musikalische Konzeption: Johannes Möller
Gesamtkonzeption: Wilfried Kaib

Anlässlich des 140. Geburtstages von Ludwig Meidner lädt das Kulturamt Aschaffenburg gemeinsam mit dem Kirchnerhaus Aschaffenburg e.V. zu einer expressionistischen Revue ein. Dieter Schaller rezitiert aus dem ›Aschaffener Tagebuch‹ von 1918, Bilder berühmter Expressionisten werden projiziert und musikalisch wie literarisch in Bezug gesetzt. Schüler und Lehrkräfte der Stadt. Musikschule bringen gemeinsam mit dem Pianisten Johannes Möller expressionistische Kompositionen zu Gehör.

Vorverkauf an der Theaterkasse, PG3,14 bis 29 €



Kirchnerhaus MUSEUM ASCHAFFENBURG

ÖFFNUNGSZEITEN

Di.–Sa.: 14–17 Uhr
So.: 11–17 Uhr
Mo.: geschlossen
Das Museum bleibt geschlossen am:
Karfreitag (29.03.2024),
Ostermontag (01.04.2024),
Pfingstmontag (20.05.2024)

EINTRITT

7 €, ermäßigt 4 €
Mitglieder des Kirchnerhaus Aschaffenburg e.V. und Kinder bis 15 Jahre haben freien Eintritt.

NEU: Museumscafé

jeden Sonntag 14–17 Uhr im „Ludwig 17“,
Ludwigstrasse 17, Aschaffenburg

ANFAHRT/KONTAKT

63739 Aschaffenburg,
Ludwigstraße 19
Am Hbf. Aschaffenburg,
gegenüber vom Busbahnhof

Tel.: 06021 5809250
Mail: info@kirchnerhaus.de
www.kirchnerhaus.de

MIT UNTERSTÜTZUNG VON:



STADT
ASCHAFFENBURG

Kulturfonds Bayern
Bayerisches Staatsministerium für
Wissenschaft, Forschung und Kunst



Sparkasse
Aschaffenburg-Alzenau

DESIGN: Udo Breitenbach

DAS KIRCHNER MUSEUM DAVOS

ZU GAST IM GEBURTSHAUS DES KÜNSTLERS

17.02.2024
BIS 21.07.2024



Das Kirchner Museum Davos zu Gast im Geburtshaus des Künstlers



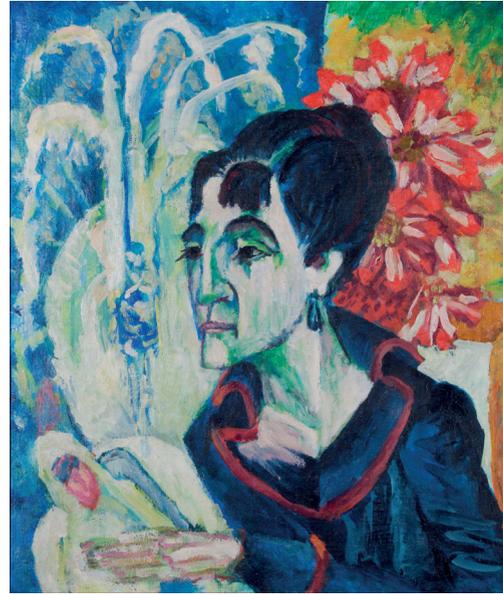
Blumenstrauß mit zwei Plastiken und Schale, um 1912
Bleistift auf chamois satiniertem Papier, unten links signiert
34,0 x 27,0 cm
Schenkung Nachlass Ernst Ludwig Kirchner, 1990
Foto: Stephan Bösch

Das 1992 eröffnete Kirchner Museum Davos ist ein weitläufiges modernes Bauwerk aus Beton, Glas und Licht. Die Architekten Gigon/Guyer schufen mit dem raffinierten Museumsbau eine perfekte „Symbiose mit der Kunst Ernst Ludwig Kirchners“. Dem steht das Geburtshaus Ernst Ludwig Kirchners in Aschaffenburg gegenüber. Dessen Erscheinungsbild entspricht nach denkmalgerechter Sanierung zwischen 2011 und 2013 heute noch jenem aus der Zeit seiner Erbauung um 1860.



Ernst Ludwig Kirchner, Berganemone, um 1923,
Aquarell über Bleistift auf chamois Halbkarton,
37,0 x 49,0 cm
©Kirchner Museum Davos, Schenkung
aus Privatsammlung

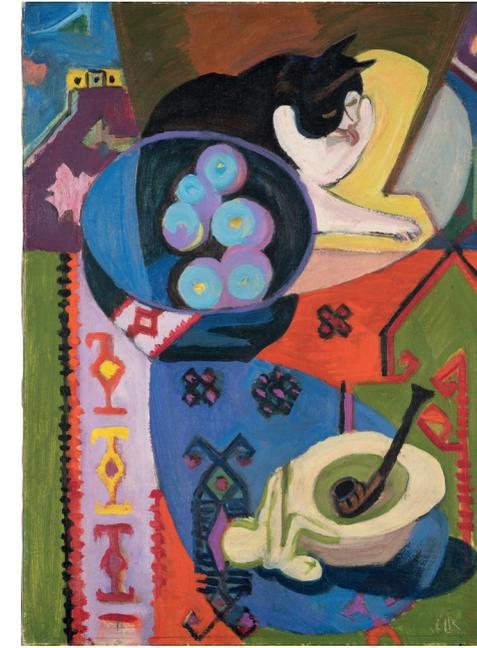
Seit 2014 beherbergt es das Kirchnerhaus Museum. In räumlich weitaus kleineren Dimensionen als das Kirchner Museum Davos widmet es sich ebenfalls der Kunst Ernst Ludwig Kirchners und seinem künstlerischen Umfeld. Mit seinem Anspruch ausschließlich qualitätsvolle Originale zu präsentieren konnte sich das Kirchnerhaus Museum Aschaffenburg in der Museumslandschaft positionieren und dabei bald auch auf die Unterstützung des Davoser Museums zählen. Mit der Ausstellung „Das Kirchner Museum Davos zu Gast im Geburtshaus des Künstlers“ erreicht diese Zusammenarbeit nun einen Höhepunkt.



Ernst Ludwig Kirchner, Kopf Ema, 1917,
Öl auf Leinwand, 70,5 x 60,5 cm,
©Kirchner Museum Davos, Schenkung Stiftung Baumgart-Möller

Unter den Leihgaben finden sich zahlreiche selten gezeigte Werke Kirchners. Sie decken alle Phasen seines Schaffens ab: die Zeit der Künstlergruppe „Brücke“ in Dresden genauso wie die darauffolgenden Berliner Jahre. Diese mündeten für den Künstler nach 1915 in einer tiefen psychischen und physischen Krise, wohl ausgelöst durch die Schrecken des Ersten Weltkrieges.

Die Suche nach Genesung führte ihn 1917 zunächst als Patient nach Davos, wo sich sein Zustand bald besserte. Er sollte bis zu seinem Tod 1938 bleiben. Unter dem Thema „Mensch und Landschaft in den Schweizer Ber-



Ernst Ludwig Kirchner, Stillleben mit Katze und Pfeife, 1930-1932,
Öl auf Leinwand, 70,3 x 50,2 cm
©Kirchner Museum Davos, Schenkung Nachlass Ernst Ludwig Kirchner 1990,
Foto: Stephan Bösch

gen“ sind aus diesem Zeitraum Gemälde, Aquarelle und Zeichnungen zu sehen. Erstmals werden auch einige Webarbeiten nach Entwürfen Kirchners gezeigt, die in ihrer Farbigkeit und den darin behandelten Motiven die Schweizer Alpenlandschaft, ihre Menschen und Tiere widerspiegeln.

Es erscheint ein Katalog, 90 Seiten, 58 Abbildungen.



Der ins Horn blasende Hirte mit Ziegen, nach 1924, Gret Gujer (1897-1967),
nach einem Entwurf von E. L. Kirchner, Petit-Point-Stickerei auf Stramin,
61,5 x 62,0 x 2,0 cm
©Kirchner Museum Davos, Schenkung E.W. Komfeld, 1982